

Funkamateure im Dreiländereck

Ist dieses Hobby aus heutiger Sicht noch zeitgemäß und notwendig, diese Frage wird den Funkfreunden sehr häufig gestellt und sie ist auch berechtigt. Mit diesem Bericht möchte der Deutsche Amateur Radio Club e.V. (DARC) Ortverband Dreiländereck A09 einen Ein- und Überblick über das Hobby Amateurfunk geben. Ziel ist es, wieder mehr junge Menschen für eine interessante Betätigung in ihrer Freizeit zu begeistern.



**Jugend lernt Löten
Lötdiplom**

Übergabe



Funk-und Fernsehstation DK1CI

Die technische Entwicklung der Kommunikation und Nachrichtenübermittlung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewaltig verändert und vereinfacht. Handy, Tablet und PC sind Lebensbegleiter aller Altersklassen geworden. Ob es segensreich ist, die Menschen immer transparenter zu machen, alles zu kommentieren mit Werbung und sonstigem Müll zugedeckt zu werden, ist eine andere Sache. Das Internet ist sozusagen, in der heutigen Zeit ein notwendiges Übel geworden, auf das die Funkamateure auch nicht verzichten können und wollen.

Deshalb hat sich auch im Amateurfunk vieles verändert, er ist nicht stehen geblieben, sondern nutzt die neuen Erkenntnisse für seine Zwecke. Schon seit dem Beginn der Nachrichtenübermittlung schlägt das Herz des Funkers für die Technik und experimentelle Nutzung der Elektronik. Viele, erfolgreiche technische Entwicklungen durch Funkamateure sind in den vergangenen Jahrzehnten auf allen Gebieten der Elektronik bis in die Raumfahrttechnik eingeflossen und heute selbstverständlich. Funken selbst ist dabei erst die Krönung dessen, was man sich an Erfahrung und Technikverstand selbst angeeignet hat. Die Freude und der Wille sich für das schöne Hobby zu entscheiden fällt sicher nicht vom Himmel. Das Grundwissen für die Prüfung wird in der Regel von den Ortsverbänden in einem Kurs vermittelt.

Mit dem Erwerb und der dafür abzulegenden Prüfung, erhält der Nutzer von der Bundesnetzagentur eine persönliche Lizenz und sein eigenes Rufzeichen. Mit diesem ist der Funkamateur in allen Ländern der Welt zu identifizieren.



Kurzwellenfunk

Testbild

Amateurfernsehen

Die Möglichkeiten sich in verschiedenen Betriebsarten zu betätigen sind vielfältig. Die Pflege der völkerverbindenden Freundschaft und Hilfsbereitschaft, ohne Rücksicht auf Herkunft, Hautfarbe und Glauben, ist Grundlage der Funkkontakte. Die Einbindung im Katastrophenfall in ein Notfunknetz, bei Ausfall der kommerziellen Funkdienste, hat sich in der Vergangenheit oft bewährt. Viele Menschenleben konnten dadurch schon gerettet werden.

Der Ortsverband Dreiländereck betreibt in seinem Einzugsgebiet an exponierter Stelle mehrere Relaisstationen über die Kontakte mit der Welt hergestellt werden können. Dabei ist es möglich digital auch mit PC und Handy über ein bestimmtes, nur für Amateurfunk nutzbares Netz (HAMNET), Funkverbindungen zu machen.

Nach wie vor sind analoge und digitale Funkkontakte auf den Kurzwellenbändern immer noch reizvoll. Mit eigener, oft teilweise oder ganz selbst gebauter Sende- und Empfangsstation, ferne Signale zu empfangen und Kontakt mit der Neumayer Station in der Antarktis, Samoa, Falkland- und sonstigen fernen Inseln, bis zu Kontakten mit Satelliten und der Raustation herzustellen, ist der Lohn für die Geduld und Ausdauer des Funkamateurs. Dabei ist die Beobachtung der wetterbedingten Ausbreitungsbedingungen ein wichtiges Hilfsmittel.

Nicht nur die sprachlichen Kontakte sind es, die begeistern können. Der OV Dreiländereck betreibt auch einen eigenen Fernsehumschalter. Amateurfernsehen (ATV) ist ein weiteres Standbein der Betriebstechnik. Durch den geostationären

Satelliten QO 100 ist es möglich Fernsehübertragungen in hoher Bildqualität und Ton aus unserem Einzugsgebiet zu übertragen.

Die schriftliche Bestätigung über den stattgefundenen Funkkontakt, die so genannte QSL Karte, wird heute auf elektronischem Weg verschickt. Sie gibt Aufschluss über die Aktivität und die Zahl der gearbeiteten Länder und deren Stationen.

Alle Möglichkeiten und Arten der Tätigkeit von Funkamateuren in diesem Bericht zu beschreiben würde den Rahmen sprengen. Er soll Anregung geben, jungen und interessierten Menschen zu zeigen, dass das Hobby „ Amateurfunk „ nicht überholt oder Tod ist, sondern viel Freude und Spaß an der Technik machen kann.

Bei Interesse und Fragen bitte melden bei:

DARC Ortsverband Dreiländereck A 09

**Vorstand: Otto Hugenschmidt, Hans-Thoma-Straße 15/1
79585 Steinen**

Tel. 07627 3135 E-Mail ottohugenschmidt@web.de

(Autor: Wolfgang Krämer Bilder: Archiv OV Dreiländereck)